

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich muss mich heute an Sie wenden mit einem weniger schönen Thema. Die Welt befindet sich in der Krise. Es ist eine Pandemie über uns hereingebrochen. Diese stoppt auch an unserer Gemeinde nicht. Unsere Kindertagesstätte und unsere Schule sind geschlossen. Darüber hinaus haben wir seitens der Gemeinde einen Notfallplan aufgestellt, der uns intern hilft Abläufe zu regeln, damit wir, soweit wir Einfluss nehmen können, dann die richtigen Vorkehrungen und Maßnahmen treffen.

Auch ich möchte an Sie appellieren, nun möglichst alle sozialen Kontakte auf Ihre eigene Familie zu beschränken, damit sich das Virus nicht noch mehr ausbreitet. Es ist wichtig, dass Sie das wirklich ernst nehmen, in Ihrem eigenen Interesse.

Wir haben auch alleinstehende Menschen unter uns, die vielleicht Hilfe brauchen würden. Schauen Sie, ob Sie telefonisch Kontakt mit Verwandten oder Freunden aufnehmen können. Auch Nachbarschaftshilfe könnte wichtige Hilfen leisten. Wer gar nicht mehr weiterkommt, soll sich bitte an das Rathaus wenden und sein Problem schildern. Bestimmt könnten wir für den einen oder anderen Fall auch eine Versorgung mit Lebensmitteln organisieren.

Noch immer wissen wir nicht, wie sich der Verlauf dieser Pandemie in der nahen Zukunft darstellen wird. Ich denke es macht Sinn, sich über die Medien, insbesondere über die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenkanäle zu informieren, dass Sie immer auf dem Stand der Dinge sind.

Die Gemeinde hat auch einen Pandemieplan aufgestellt, der, wie schon eingangs dargelegt, helfen soll, die Abläufe zu koordinieren.

Es ist Ziel, die Zahl der Erkrankten so gering wie möglich zu halten und die Versorgung, wenn dann doch eine Ansteckung erfolgt ist, zu gewährleisten, die Ausbreitungsgeschwindigkeit zu verlangsamen, aber auch die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten. Es ist auch Ziel, die Wirtschaftsbetriebe weiterhin funktionsfähig zu halten. Dass dies nur bedingt gelingen wird, muss ich – denke ich – hier nicht erklären. Sie erhalten jetzt auch Zuständigkeiten und Ansprechpartner.

Ich möchte Ihnen erster Ansprechpartner sein. Sie erhalten meine kompletten Kontaktdaten.

Josef Matt

Tel. dienstlich: 07654 / 9119-12

Mobil: 0151 / 422 50 888

E-Mail dienstl.: josef.matt@friedenweiler.de

Tel. privat: 07748 / 831

E-Mail privat: josef.matt@friedenweiler.de

Mein Vertreter im Amt ist unser Hauptamtsleiter, Herr Patrick Booz. Auch hier erhalten Sie alle Kontaktdaten.

Patrick Booz

Tel. dienstlich: 07654 / 9119-11
Mobil: 0151 / 40 73 55 43
E-Mail dienstl.: booz@friedenweiler.de
Tel. privat: 07656 / 988021
E-Mail privat: booz@friedenweiler.de

Sollten wir beide ausfallen, erhalten Sie weitere Vertretungsinformationen über unsere Kanäle, auf die ich später noch einmal zurückkomme.

Die Feuerwehr soll auch immer Ansprechpartner sein, mit Gesamtkommandant Guido Disch an der Spitze. Auch von ihm erhalten Sie die kompletten Kontaktdaten.

Guido Disch

Tel. dienstlich: 07654 / 80 69 51
Mobil: 0171 / 93 14 380
E-Mail dienstl.: ka-friedenweiler@t-online.de
Tel. privat: 07654 / 1288
E-Mail privat: gusydisch@web.de

Ebenfalls der Bauhofleiter Reinhold Heer.

Reinhold Heer

Tel. dienstlich: 07654 / 7591
Mobil: 0173 / 59 29 725
E-Mail dienstl.: bauhof@friedenweiler.de
Tel. privat: 07654 / 80 81 41
E-Mail privat: reinholdheer@web.de

Die Eltern der Schule und der Kindergärten halten sich bei Fragen an die Kindergartenleiterin Frau Diana Übele und an den Schulleiter Herr Heiko Geng. Die Kontaktdaten kennen Sie als Eltern der die Einrichtungen benutzenden Kinder. Gleiches gilt für den Sprachheilkindergarten.

Sie erhalten jetzt hier noch die Telefonnummern der Polizei in Neustadt und der Polizei in Löffingen sowie die Katastrophenschutznummer.

Polizei Neustadt	07651 / 93 36 – 0 E-Mail: LOEFFINGEN.PW@polizei.bwl.de
Polizei Löffingen	80 606-0 E-Mail: TITISEE-NEUSTADT.PREV@polizei.bwl.de
Katastrophenschutz	0761 / 2013315

Eine weitere wichtige Adresse ist der kassenärztliche Notdienst 116 117. Und eine weitere wichtige Adresse das Gesundheitsamt.

Gesundheitsamt	Gesundheitsamt Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald Tel.: 0761 / 2187-3011 E-Mail: gesundheitschutz@lkbh.de
-----------------------	---

Wenn die Gemeinde Informationen an die Bevölkerung zu geben hat, insbesondere auch als Ortspolizeibehörde, und gerade kein Mitteilungsblatt im Fluss ist, haben wir uns für diese Krise auf folgende Veröffentlichungsmöglichkeiten geeinigt.

Rötenbach

Wir haben den Aushang gegenüber des Rathauses im Unterstellplatz an der Hauptstraße.

Friedenweiler

Offizieller Aushang für Friedenweiler ist der öffentliche Aushang am Kneippbrunnen im Ortsteil Friedenweiler in der Peter-Thumb-Straße.

Daneben findet zur Information der Bürgerschaft eine Kommunikation über die Website www.friedenweiler.de der Gemeinde statt.

Ich möchte Sie auch noch einmal auf die allgemeinen Schutzmaßnahmen der Bevölkerung hinweisen, die Sie beachten sollten.

Wesentliche Schutzmaßnahme für jedermann ist die Beachtung von Hygieneregeln, welche das Risiko einer raschen Verbreitung der Infektionskrankheit in der Bevölkerung verringern. Hierzu zählen:

- Vermeiden von Händeschütteln
- Vermeiden von Anhusten und Anniesen
- Vermeiden der Berührung von Augen, Nase oder Mund
- Verwendung ausschließlich von Einmaltaschentüchern zum Naseputzen und deren sichere Entsorgung im Mülleimer
- Häufige und intensive Raumlüftung
- Gründliches Händewaschen vor der Nahrungsaufnahme, nach Berührungskontakten und nach WC-Benutzung.
- Händedesinfektion nach Berührungskontakt mit Influenza-Kranken
- Verzicht auf Teilnahme an Massenveranstaltungen
- Meiden größerer Menschenansammlungen (z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Tragen eines dicht anliegenden, mehrlagigen Mund-Nasenschutzes („OP-Maske“) während der Betreuung erkrankter Personen, bei einer eigenen mit Schnupfen und Husten verbundenen Infektionskrankheit und während Personenkontakten.

Es ist uns bewusst, dass Schutzmasken im Moment ausverkauft sind. Vielleicht sind sie aber bald wieder erhältlich. Im Übrigen ist im Moment gängige Meinung, dass Erkrankte in erster Linie Schutzmasken tragen sollten, damit sie niemand so leicht anstecken.

Ansprechpartner des Gesundheitsschutzes

Wenn Sie Fragen zur Gesundheit für sich selbst oder für Ihre Familie haben oder wenn ein Ansteckungsverdacht bei Ihnen auftaucht, setzen Sie sich telefonisch mit Ihrem Hausarzt in Verbindung oder nehmen Sie Kontakt mit dem kassenärztlichen Notdienst unter der Telefonnummer 116 117 auf.

Auch steht Ihnen dafür das Gesundheitsamt zur Verfügung. Den Kontakt finden Sie weiter oben.

Was passiert, wenn Sie wirklich erkrankt sind?

Angehörige oder Arbeitgeber nehmen umgehend zum örtlichen Gesundheitsamt Kontakt auf. Die erkrankte Person wird zunächst nach Hause gebracht und verbleibt dort und folgt den Anweisungen des Gesundheitsamtes.

Halten Sie Abstand zur erkrankten Person und beachten Sie die Hygienemaßnahmen, die oben beschrieben sind. Wie schon gesagt, der Erkrankte sollte eine Atemschutzmaske tragen, wenn Sie eine haben.

Wir haben das Rathaus für den öffentlichen Publikumsverkehr ab 17.03.2020 geschlossen. Das heißt aber nicht, dass wir hier nicht arbeiten würden. Nehmen Sie mit uns telefonisch Kontakt auf. Wir machen mit Ihnen dann Termine, soweit eine gewisse Notwendigkeit der jeweiligen Angelegenheit gegeben ist.

Dann wünsche ich Ihnen, dass Sie sich nicht anstecken. Und wenn es doch passieren sollte, die Virologen gehen davon aus, dass 70% der deutschen Bevölkerung sich mit dem Virus anstecken wird, dass der Krankheitsverlauf nur ganz schwache Symptome auslöst.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Josef Matt